

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

284 (5.12.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477657](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-477657)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark. --

Ausgaben-Grundpreise: Mühlstein od. deren Raum für KAMP-Willenshagen und Umgebung 3 Pf., Familienanzeigen 5 Pf., für Auslagen auswärts. Inserenten 12 Pf., 1. Reklamen 5. Millimeter-zeile lokal 30 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Rabatt nach Kart. Dispositionen -- -- unerlässlich -- --

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 48

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 5. Dezember 1924 * Nr. 284

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Krampfhaftes Lügenversuche unserer Rechtsfer

Die Rechtsparteien des bisherigen deutschen Reichstages haben ein derartiges Maß von Schuld und Fehl auf sich geladen, daß sie jetzt kurz vor dem Wahltag nach allen möglichen und unmöglichen Mitteln greifen, um den Wählern damit ein X für ein U vorzumachen.

Da war erst mal der Fall des früheren Generals Rathfuss.

Wegen eines angeblich im Kriege begangenen Vergehens wurde dieser durch ein französisches Kriegsgericht verurteilt. Sehr zum Leidwesen des alten Mannes, jedoch zur großen, überhöhen Freude unserer Deutschnationalen und Deutschvolkspartei. Kilometerweit rissen die Herrschaften in Briefe und Wahlverclamungen ihr Maul auf, um in fürchterlicher Entrüstung zu mahnen.

Und doch war dieses gewaltige Maulaufreißen nichts als eine bodenlose Fenchel.

Denn als Rathfuss sofort begnadigt und die Nachprüfung des Urteils in Aussicht gestellt wurde, dann, ja dann ging das Geheul noch tiefer los. Warum? Aus Wut und Weger darüber, daß ihnen der fetts Wiffen weggeschminkt worden und es mit der großen Rathfusskampagne nichts mehr war. In ihrer Raffinerie hatten sie sogar den gänzlich unpolitischen früheren General v. Rathfuss als Wahlredner zu fördern gesucht.

Indes der General, dem die Sache nun mittlerweile doch zu dumm wurde und der den gewissen Trid dieser Leute kannte, lehnte dieses Ansuchen ab.

Und so ist es nun mittlerweile ganz still geworden bei den Rechtsfern, mit ihrem „Rathfussfandal“.



Der zweite, gleichfalls nicht mehr unbekante Fall. In Berlin wurde von irgendwelchen dunklen Ehrenmännern ein Dokument fabriziert, das ein Schreiben des französischen Ministerpräsidenten Serriots sein sollte. In diesem angeblichen Schreiben Serriots schlägt dieser eine Umbildung der deutschen Reichswehr vor, die insbesondere mit Hilfe der deutschen Demokraten vorgenommen werden sollte. Der Vorstoß selbst erwidert den maßgebenden deutschen Militärs löcherlich maliv.

Die deutsche Reichsregierung ließ erklären, die Sache sei aus der Luft gegriffen und zudem so dumm, daß es sich nicht verlohne, darauf einzugehen. Der französische Ministerpräsident erklärte öffentlich, daß es sich um ein in jeder Hinsicht gefälschtes Dokument handle --

nichts habe er sich mit diesen Gedanken getragen, geschweige denn ein derartiges „Memorandum“ geschrieben. Aber als Wohlhüte ist diesen deutschnationalen Herrschaften alles willkommen! Ging doch ihre Spekulation dahin: um Serriots Wünsche zu bereiten, müßt ihr uns, nämlich uns Deutschnationale wählen. -- Doch zum Unlück unserer verlogenen Reichsrierer platze auch diese fälschende deutschnationale Seitenblase zu frühe. Zum Unlück der Rechtsfer, der Bürgerblockfreunde, aber sehr zum Glück des deutschen Volkes! Also auch damit ist's nichts. Den Herrstellern dieses in Berlin angefertigten infamen Radworts ist man auf der Spur und somit erlebte sich auch dieser Schwindel. Allerdings nicht so ganz. Wärdten wir uns doch dem „Berliner Tageblatt“ anschließen, das gestern die Frage stellte,

ob sich denn der Staatsanwalt nicht dafür interessiere, wenn von gewissen deutschen Parteien der Wahlkampf mit derart infamen Lügen und Verleumdungen besritten wird!



Weiter: Im Mittelpunkt der heutigen innerpolitischen Debatten steht auch die Aufwertungsfrage. Beständlich und berechtigt. Denn jeder will gerne aus der Inflationszeit retten, was er retten kann. Zumal bei dem gegenwärtigen Geld.

Selbstverständlich bietet die Sozialdemokratie ihre Hand in erster Linie dazu, den kleinen Sparern zu helfen, denjenigen, die ein paar hundert oder tausend Mark auf der Sparkasse hatten und denen diese in den Inflationsjahren zu nichts zerronnen.

Das ist ihre selbstverständliche Pflicht. Daß sie auch darüber hinaus nach Menschennützigkeit und Staatsmätigkeit besten will, ist nicht minder selbstverständlich. Diese ihre Einstellung, diese Sachlage ist bekannt. Was aber geschieht bei uns? In den beiden bürgerlichen Zeitungen Wilhelmshavens hat nun der heilige „Hypothekengläubiger- und Sparerschutzverband“ schon zweimal ein Inferat folgenden Inhalts veröffentlicht:

„Folgende Entschlieung wurde in der öffentlichen Versammlung am 13. November im Vertipfsehaus angenommen: Nachdem die Deutschnationale Volkspartei und die Nationalsozialistische Freiheitsbewegung sich scheinlich für unsere Sache verpflichtet und

Sandboten an sicherer Stelle aufgestellt haben, empfiehlt die heutige Versammlung den Mitgliedern und allen Geschädigten, bei der bevorstehenden Reichstagswahl diesen Parteien ihre Stimme zu geben. Hypothekengläubiger- und Sparerschutzverband.“

Sollte man so etwas für möglich halten? Die Deutschnationalen und die Nationalsozialisten völlig lüdenberühiger Richtung als Schutzpartei der Sparer und Hypothekengläubiger! Wer lacht da nicht!?

Oder besser: wer läßt da? Im Reichstagsauschuss ergab sich kürzlich folgendes Bild in dieser Frage: Als Sachverständige treten auf der Graf Kaldreuth, Vorsitzender des Reichslanbundes, deutschnational. Dieser verlangte vor jeder Aufwertung die Erfüllung folgender Forderungen: Schulgüte, Steuerermäßigung, Verabfolgung der Früchte, Gewährung größerer Kredite. Aber auch dann sei die Aufwertung erst möglich, wenn zuvor die öffentlichen Anleihen aufgewertet werden. Geheimrat Ravene, Vertreter des Großhandels, gleichfalls deutschnational, sprach sich gegen jede Herabsetzung der dritten Steuernotverordnung und damit gegen die Wünsche der Rentner aus. Die „Kreuzzeitung“, das Hauptorgan der Deutschnationalen, unterstrich das noch, da die Landwirtschaft durch die neuen Gesetze, durch die Rentenbank, durch die Erteilungen, durch Verkauf und durch die neu Anheftungstätigkeit stark belastet worden sei. Ins einfache Deutsch überlegt bedeutet das: der städtische Grundbesitz kann bezogen, der Großgrundbesitz bebaut sich dafür.

Von den Deutschnationalen haben die Hypothekengläubiger also keine Aufwertung zu erwarten. Und von der Schwerindustrie? Von jenen Großkapitalisten, die in der Deutschnationalen und in der Deutschen Volkspartei das große Wort führen, auch nicht.

Das Industriebelastungsgesetz, erklären sie, stelle bereits so große finanzielle Zumutungen an sie, daß sie unmöglich auch noch an eine Aufwertung der Industrieobligationen herantreten könnten. Also auch von der Deutschen Volkspartei wird der kleine Gläubiger, wenn es zur Entscheidung kommt, kein Entgegenkommen zu erwarten haben. Die weiteren Verhandlungen des Ausschusses haben zweifellos ergeben, daß die bürgerlichen Parteien im Ernst gar nicht für eine Aufwertung zu haben sind. Zahlreiche Gläubiger haben infolgedessen auch bereits eingesehen, daß sie betrogen werden sollen.

So hat die Korrespondenz des Hypothekengläubiger- und Sparerschutzverbandes für das deutsche Reich nach der Reichstagsdebatte folgende Erklärung veröffentlicht: „Die letzten Reichstagsverhandlungen haben erwiesen, daß es den politischen Parteien, besonders den Deutschnationalen, nicht ernst ist mit der Aufwertung. . . Millionen Sparer protestieren gegen die Ausnutzung der wirtschaftlichen Ungerechtigkeit zu politisch-demagogischen Zwecken.“

So die Tatsachen! Und nun kommen die harmlosen Reute vom jodestädtischen „Hypothekengläubiger- und Sparer-

schutzverband“ her und fordern in geradezu strafbarer Ahnungslosigkeit (oder böswilliger Wahlmode?) die von ihnen geführte Szene auf, juit ihren ausgepöndeltesten Aufwertungseifer ihre Wahlstimme zu geben!

Ist das nicht geradezu toll? Kommt das nicht gleich hinter Herbestehen, Rathfussfandal und Vertipfsehauswindel? Heraus mit der Sprache! Was sind das eigentlich für Leute, die hinter diesen Wahlmode-Inferaten stehen und reden?!

Zum Teufel noch mal, soll nun gar schon mit der Rot und den Hoffnungen der Kerntsten, die soviel verloren, Schindluder gespielt werden?! Ist hier Bauernfängerei im Spiel? Was haben sich denn für die Hypothekengläubiger und Sparer für Interessenten als Sachwalter an die Spitze gestellt? Erhebt sich nicht der allgemeine Unmut und regt diese geradezu naiven (wenn nicht schlimmer) Wahlverführer von ihren Posten? Und was liegt der Goulette zugrunde? Am 13. November fand im „Vertipfsehaus“ eine Versammlung statt, in der Völkische und Deutschnationale große Worte machten und sich „verpflichteten“, „für unsere Sache verpflichtet“.

Wer lacht da nicht! Es waren nämlich sehr untergeordnete unbekante Geister, die sich dort „für unsere Sache verpflichtet“.

Aber die Sache im Reichstage machen oder besser: nicht machen, das tun andere, ganz andere Leute! O heilige Einfalt, o geriebene Gaunerie unserer diesjährigen Advensteit. Jodestädtischer Widel, merkt du nichts?! Wähle du nur deinen millionenfachen Kandidaten Bismarck, deinen mit vierzigtausend Mark Jahrespensum auf Wube gestellten Kriegsverlierer Ludenbohn, deinen Bremer Heferind-Syndikus Gildemeister -- diese drei werden dir im Reichstag keine sauer ersparten und durch die kapitalistische Unionsinflationswirtschaft elend veräußerten Notarotofen amo aufwerten. Sie leben wahrhaftig nach solchen sozialen Ebelmut aus, diese Vampenbeimer. Etwas lusten werden sie dir! Ins Häutchen lachen werden sie sich, ob deiner Kaltschamtheit!



Drei Abschnitte -- drei geriebene Gaunerverfuche, drei enthielte Lügenbeuteleien. Und weil dem so ist, despaß bieten wir es für nötig, diesen Aagen die Schellen umzuhängen, auf daß ihre Lügen laut klappern in diesen Tagen vor der Wahl. Von Berlin bis Wilhelmshaven.

Und das Resultat? Und deine Pflicht, Wähler? Nun zeige am Sonntag, daß du dir kein X für ein U machst, daß du dich nicht als dumm verkaufen läßt! Weise die Stimmzettel dieser Gauner weit von dir. Wähle die Partei der Freunde der kleinen Leute, der schwer betroffenen Sparer, der Aufwertungsbedürftigen. Und welches ist diese Partei? Du löhst es eigentlich als aufgeweckter Zeitgenosse schon längst wissen: die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist es! Wähle also daher die Riste: Henke -- Finlich -- Helling.



Die Wahrheit hinter Schloß und Kiegel.

Stresemannschub für die Dolchstoßlegende? Sensationelle Mitteilungen.

(Berlin, 4. Dezember. Radiodienst.) Nach einer amtlichen Mitteilung soll das Gutachten des parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der sich mit der Dolchstoßlegende zu befassen hatte, bisher beibehalten und veröffentlicht worden sein, obwohl die Arbeiten des Ausschusses bereits im März abgeschlossen waren, weil ein Ministerium im Reichskabinett Bedenken gegen die Veröffentlichung erhoben hat. Wer ist dieses Ministerium? Steht nicht das Bundesamt des Herrn Stresemann? Soll es Minister des Reiches heimlich geworden sein, daß S. General von Kuhl, der Chef der Herdergruppe des Reichstags, in seinem Gutachten zu folgenden Schlüssen kommt: „Reineffektiv ist es angebracht, zu behaupten, der Krieg sei lediglich durch die Unterwürigkeit des Oerres und durch die Revolution verliert worden. Dieses mußte zusammenzutreffen, um das

deutsche Volk, trotz ungeheurer, in der Weltgeschichte nie erreichter Leistungen, schließlich zu Fall zu bringen. Die Blockade mit ihren verheerenden Wirkungen das an der Kraft des Volkes gesiegt, bis es nach heftigstem Kampfe erlöhnt. Untereun erschöpfen, bis zum äußersten Grade menschlicher Leistungsfähigkeit angeparaten Oerere fehlte der Ertrag. Es unterlag der außerordentlichen Leberregung des Friedens, nachdem die Amerikaner in ungeheurer Stärke auf dem westlichen Kriegsschauplatz erschienen waren. Der Zusammenstoß Bulgariens, der Türkei und schließlich Österreich-Ungarns, raubte jede Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang. . . Die Behauptung, daß lediglich der Dolchstoß aus der Heimat und des Oerres herant, läßt sich somit unter keinen Umständen aufrechterhalten.“

Und Oberst von Schneiderfeger hat seine Meinung dahin zusammengefaßt:

„Starkeit über die wirkliche Lage, ohne jede Schöpfung, hat uns gefehlt. Das durch beiden gereifte deutsche Volk hätte vortrefflich auf schismatische Behauptungen zu rechnen vermocht. . . Bedenkenfalls habe ich es bei der beschränkten Ankerheit und Oeffentlichkeit der Dolchstoßlegende, diese als eine der übelsten Gräueltaten des Reiches seit bezeichnet, und den Wunsch anzuwenden, wir möchten uns dieses Schismaswortes möglichst enthalten, da es weder sachlicher Natur noch der so bringen erforderlichen inneren Sammlung des Volkes dien.“

Das Reichsministerium, das durch seinen Einbruch die Veröffentlichung dieser Gutachten verhindert hat, hat damit auf alle Fälle den rechtsradikalen Parteien das Handwerk gelegt, auch im jetzigen Wahlkampfe die Reichstagswahlen nach einmal mit der Riste vom Dolchstoß zu verhindern, obwohl der Dolchstoß als Legende auch von den Untersuchern des Untersuchungsausschusses erklärt worden ist. Um so mehr ist die Rente bedenklich: Welches Mitglied des Reichstages ist verantwortlich für dieses Wahlmaterial der rechtsradikalen Parteien?

Republikanische Kundgebung!

Freitag den 5. Dezember, abends 8.30 Uhr, im Wilhelmschwaner Wirtschaftshaus. Referenten: Folgerstein, D. Lang, Schwernin und Ministerpräsident v. D. Langen-Oldenburg. „Reichsbanner Schwarz-Rot-Weiß“.



Die völkisch-kommunistische Gemeinschaft.

Auf große Versprechungen haben sich die Kommunisten immer beschränkt. Im letzten Wahlkampf erklärten sie ihren Wählern, daß nur durch sie das Volk auf dieser Welt zu erretten ist...

Nur zwischen den verbedenden Fingern aber nur unter überbleibenden roten Korben blühte das weiße „Ja“ hervor. (Deutsches Zeitung vom 30. August).

Die ganze Geschichte wäre nicht ganz so traurig, wenn die Kommunisten wenigstens ihre Wähler für sie, wie sie es versprochen haben, belassen würden. Aber nicht einmal daran denken sie...

Die Deutsche Retourkutsche.



„Steigen Sie noch ein, dann kann die Fahrt beginnen!“

Quittiert ihnen die Freiheit!

Arbeiter sind es, höherbezahlte Proletarier, arme Teufel, die jetzt bei den Wahlen wieder von den Wahlmannern der Reichsparteien gekauft werden, um Flugblätter auszuheften und schwarz-weiß-rote Plakate durch die Straßen zu tragen.

Wie man erzählt noch mehr. Man erhält eine neue Bestätigung für die Gemeinschaft zwischen den Völkern und Kommunisten. Sie lieben sich in den Versammlungen und im Verlauf der Abstimmung im letzten Reichstag hat sich immer wieder bewiesen...

Man braucht übrigens nur das „Deutsche Tagesblatt“ und die „Rote Fahne“ zu lesen, um sich von der völkisch-kommunistischen Gemeinschaft ein Bild machen zu können.

Über aufrechte Arbeiter muß sich sagen, daß hier nicht alles mit rotem Nadeln sucht. Lubendorf als Reichsvertreter hat nie und man niemals Arbeiterinteressen vertreten.

Arbeiter, habt ihr Augen, um zu sehen? Gibt es einen empörenderen Anblick als die Proletarier, die für ein paar Groschen aus den Säcken der reichsten Kapitalisten- und Profitmillionen die Plakate ihrer Zehelnde durch die Großstädte tragen?

Nur allem, vergeht den Lohn nicht am 7. Dezember! Gebt den völkisch-helmütigen schwarz-weiß-roten Gefährten, die sich in schäner Berechnung jetzt in den Wahltagen dem Arbeiter gegenüber ein freundliches Gesicht abgeben, mit dem sozialdemokratischen Stimmzettel eine seltige Quittung!

Wollt Ihr die Flügler behelmen?

Wer hat es veranlaßt, das schändlichste Mitglied der deutschen politischen Geschichte, die deutschnationale Abstammungsgesellschaft im Reichstage bei der Entscheidung über das Lindener Abkommen?

Ein Aufruf republikanischer Studenten.

Das Partei-Republikanischer Studenten Deutschlands, dessen Zentrale in München ist und in dem die sozialistischen, demokratischen und Zentrum-Studentenorganisationen aufgeschlossen sind, veranlaßt zur Reichstagswahl folgenden Aufruf:

Exakte Wähler-Versammlung Genosse Künlich spricht heute abend 8 Uhr im Volkshaus, Peterstraße

Im Zeichen des Rindfanks.

24) Radbraut verboten. Frau Döllriegel wunderte sich selbst, wie leicht ihr diese Rastlose über die Lippen kam, aber sie konnte doch vieler fremden Frau nicht sagen, daß ihr Mann Frau und Kind bestohlen habe.

Dr. Erich Schütler, Kriminalkommissar außer Dienst, fünfzigjährige hundertachtundfünfzig. Schütler war jedoch von einer sehr langen Karriere mit Geheimes Verstecken aus dem Schicksal zurückgekommen und hatte sich wirklich nur einmal in harscher Ruhe auf das Sofa gestreckt.

wiel mehr weiß, als er im Augenblick sahen darf, ganz seit dem Übersteuert ist, daß der Mann ein hochmütiger, sonar ein sehr heider Mensch ist, und daß ich sonar weiß, wo der Mann, der sich ungewöhnlich nachsichtlich sehr viele Gedanken um sein kleines Fräulein und sein Kind, eben wie Sie es tun, macht, sich befindet.

Nordenham.

Unfall. Bei der Firma 'Soda' in der Peterstraße verunglückte der Arbeiter Radtke...

Widerinleitung des neuen Gewerkschaftenunterstützung im Deutschen Metallarbeiterverband...

Alle Instanzen durchlaufen. Der aus Polen stammende Aukländer A. war von Schöffengericht in Nordenham im Juni 1922 wegen...

Aufschande. Wenn Aufschande wurde dieser Tage ein starker Eisenbahnarbeiter verhaftet...

Rue Brake und Umgebung.

Offentliche Wählerverammlung. Am Sonntagabend findet im 'Central-Hotel' die letzte öffentliche Wählerversammlung statt...

Kommunistenversammlung. Die Kommunisten stellen am Dienstag eine öffentliche Versammlung ab und beruhen dazu den Ort...

Zahnkrankheiten und Schwangerschaft.

Es heißt sehr, daß die Zahnheilkunde mit fast allen Zweigen der Medizin innige Berührungspunkte hat...

Witterungsübersicht.

Wegen Regen und Schneefälle zur Sprache. Was läge auf der Straße Barri-Robertstraße...



Der abgebaute Frost.

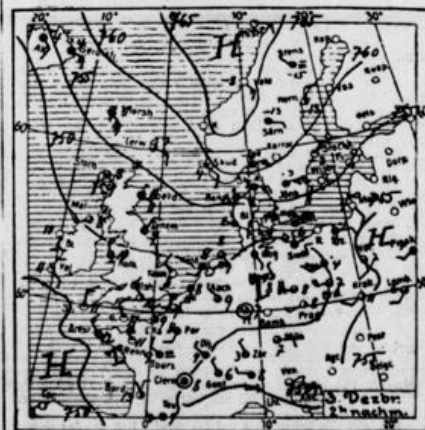
Schiffahrt und Schiffbau.

Bereitgestellte Note. Das Wasserbauamt Westermünde teilt mit: An der Westermündung ist auf der Westermünde Seite...

Schiffsaunfall auf der Elbe. Quenab beim Hofentor in Hamburg kollidierte der Schleppeidampfer 'Deutsche Werk'

Das größte Motorschiff der Welt. Die 'Arcoana' ist schon vom Stapel gelassen. Sie hat einen Gehalt von 23 000 Tonnen...

Witterungsübersicht.



Opfer eines Sturms. In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. hat ein heftiger Sturm über die Ostsee gewirkt...

Die kalten, kalten über Ostindien leuchtenden Luftmassen sind in Bewegung nach Südwesten geritten...

Zwei Raubmörder zum Tode verurteilt.

Ein Raubmord in Krefeldburg fand zum Hauptverhör am 12. d. M. Am 18. August wurde auf der Reichsstadt...

Revolvertampf zwischen Zigeunern.

Wettere Zigeunerstämme haben sich in der letzten Zeit in der Wälderstraße in Orellin und in Reindorf...

Fahndung mit Stadefahrt.

Der Münchener Fahndung der in den letzten Jahren der Polizeibehörde wegen verurteilt war, wird in diesem Jahre...

Katastrophen und Unglücksfälle.

Das hitzige Wasser hat der Sturm an der Westküste Europas mit verdoppelter Wucht wieder eingeblasen...

Advertisement for 'Für die Kinder ein Hochgenuss' (For children a great treat). It describes a pudding product, its benefits for children, and provides contact information for Dr. A. Oetker's factory.

Oldenburg.

Anmeldung zur Grundsteuer.

Sie Kinder, die Chren 1925 laudpflichtig werden, sind bis zum 10. Dezember 1924 unter Vorlegung des Geburtscheines und des Anmeldebescheides anzumelden und zwar im Stadteib Oldenburg in einer der Miltel- oder Boltschulen und in den Stadteiblen Oldenburg und Geestlen in den betrefenden Boltschulen.

Oldenburg, den 18. November 1924. (7981)
Stadtmagistrat.

Oldenb. Landestheater

Datum	Uhr	St.	Polle	Vorstellung
Freitag, 5. Dez. 7 1/2 Uhr	43	II		Man kann nie wissen
Sonnabend, 6. Dez. 7 1/2 Uhr	Stelle	I	1-1000	In der neuen Inszenierung: Hans Helling
Sonntag, 7. Dez. 3 1/2 Uhr	—	St. Fr	0.50-2.00	Kolportage
Sonntag, 7. Dez. 7 1/2 Uhr	—	II		Das Rütchen von Heilbronn



Kasperreit
Dipl.-Optiker
gegenüber Karstadt

Konkurrenzlos billig
und nur prima Arbeit
faulen Sie sich
legemätschen u. Schläfer
longues sowie Einzel-
möbel bei
Werner & Oten,
alg. Volkswirt. Schulerlei
Wphoren, Neue Str. 6.

TEE
Handlung
Das Geheimnis unserer Tee-Erlöse
liegt in dem Bezug von den besten
Plantagen in erster Fällung mit
einem Wert-Taschen, Dinge, kann
auch Tee auch ohne vorliegend.

Winnung, Lohndes
Zu empfehlen
Kreuzers
Roman: Weibschmerz
Markir. des. Stets. Ein-
gangs von Neubriten.

Sein Frühstück



Kinder essen am Liebsten ein dick gestrichenes Butterbrot. Gönnen Sie ihnen diese Freude, denn gute Nahrung gibt ihnen in der kälteren Jahreszeit die nötige Widerstandskraft.

Ein reichlich gestrichenes Brot kann jetzt jedes Kind bekommen, seit die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ für 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung erhältlich ist. „Schwan im Blauband“ eignet sich für Kinder besonders durch ihre leichte Verdaulichkeit.



Schwan im Blauband frisch gekümt

Extra-Weihnachts-Angebot!

- Nur solange Vorrat reicht.
- 300 **Wollhüte**, gute Qualität, moderne Farben und Formen 5.50 Wf
 - 300 **Haarhüte** 9.50 11.00 12.00 Wf
 - 300 **blaue Mützen** und **Sportmützen** 3.50 bis 5.50, 2.75 bis 3.75 Wf
- Herrenartikel in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Adolf Klemm, Oldenburg
Langestr. 24.

In der „Republik“ die beste Reflame!

Die „Republik“ ist das weitverbreitete Organ der werktätigen Bevölkerung von Wilhelmshaven-Rüstringen u. Umg. Sie erscheint jeden Tag außer an Sonn- und Festtagen.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Sozialdemokratische Partei Brake.

Sonnabend, den 6. Dezember, abends 8 Uhr, im „Zentral-Hotel“

Öffentl. Versammlung.

Referent: Staatsminister a. D. Julius Meyer.
Thema: In letzter Stunde.

Nachdem: Freie Aussprache.

Alle Kreise der Bevölkerung sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Unter dem Viechbestande des Landwirts Albert Abdids, Woiwarden, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Sperrgebiet: Das Seuchengebiet. Beobachtungsgebiet: Die benachbarten Gehöfte.
Brake i. O., den 2. Dezember 1924.
Amt Brake, gez. Meyer.

Auf die Bestimmungen des § 5 der Verträglichkeitsordnung, nach denen die Steuer spätestens am 7. Tage des folgenden Kalendermonats für den verfloffenen Monat zu zahlen ist, wird nochmals hingewiesen. Der Umsatz ist nach dem den Steuerpflichtigen angefallenen Verbrauch der Steuerbehörde bis zu demselben Tage anzumelden. Die Beobachtung der Steuer erfolgt bis auf weiteres auf dem Amt — Zimmer Nr. 4 — Bankkonto bei der Oldenburgischen Landesbank, Filiale Brake.
Brake, den 2. Dezember 1924.
Der Amtsvorstand des Amtverbandes Brake, Meyer.

Auf Grund des § 3 des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Straßen und Plätzen vom 11. Januar 1910 wird das Ankleben von Plakaten, Anschlägen und Befestigungsmodellen aller Art an Baumröcken, Einfriedigungen usw. verboten.
Brake i. O., den 1. Dezember 1924.
Stadtmagistrat. E. Hen.

Ein beliebtes Weihnachtsgeheim

ist eine photographische Vergrößerung. Als Vertreter einer Spezial-Vergrößerungsanstalt liefere ich Ihnen dieselbe besonders preiswert. Beispiel: 1a. Rechtecke 30x40 22 Wf., 40x50 28 Wf. Probeausführung im Geschäftslokal. Bestellen Sie bald, die Zeit bis zum Fest ist nur noch kurz.
Herrn Schmidt, Kirchstr. 22, geg. d. Kirche, Fernr. 374

Bandoneon-Klub „Lyra“.

Sonnabend, den 6. Dez., abends pünktlich 8.30 Uhr, veranstalten wir zuweds Werbung neuer Mitglieder und Freunde in unserem Vereinslokal „Zum Deutschen Hause“ ein

Konzert mit darauffolgendem Ball.

Um rege Beteiligung bitten
Friedr. Schröder. Bandoneonklub „Lyra“.

Wilhelm Mahlstedt

Fahrräder • Motorräder • Schleiferei
Vernickelungen • Emailierungen
Reparaturen prompt und billig

Brake i. O., Dungenstraße Nr. 39

KJS Konsum- u. Sparverein
Unterweser
o. G. m. b. H.
zu Bremerhaven

Rabattgewährung und Zugabeunwesen

machen sich neuerdings wieder im Kleinhandel bemerkbar. Hierzu erklärt der Verein der Kolonialwarenhändler von 1872 in Hamburg u. a.:
„Hier hat Rabattieren dem Publikum gegenüber als eine Verhöhnung der Waren hinterläßt, führt das Publikum irre. Das Rabattieren ist lediglich das Mittel einer Geschäftskreuzung. Die niemand anders als das Publikum selbst zu zahlen hat. Die Werksablässe, die durch die Rabatte auf die einzelnen Lebensmittel oder Gebrauchsgüter gedrückt werden, sind keine Abfälle, die der Händler von seinem eigenen Verdienst gibt, sondern sie tauschen nur eine Verhöhnung vor.“
Die an das laufende Publikum zur Verteilung gelangenden sogenannten „Geschenke“ tragen in keiner Weise den Charakter eines wirklichen Geschenkes. Da wir gehen soweit, zu behaupten, daß auch an diesen Geschenken noch verdient wird.“
Wir haben eine solche Verführung von jeder abgelehnt und bitten unsere Mitglieder wertvolle Ware zu mäßigen Preisen. Wir empfehlen:

In Kaffee aus eigener Mältere:

- Feiner Santos 1/4 Wf 0.70
- Guatemalafähigung 1/4 Wf 0.85
- Verinotta 1/4 Wf 0.95

Tea, feinste o. Ht. Spezialmischung 1/4 Wf 1.10
Kaffee, GGK 1/4 Wf 0.85

Margarine:

- Beste Haushalt Wf 0.64
- Zufolgequalität Wf 0.75
- Soma Wf 0.98
- Wahm u. Schwan im Blaue Wf 1.00
- Tri-De-De Wf 1.20

- Kofoloffet in Tafeln Wf 0.75
- Feinst amer. Weizenmehl 1/4 Wf 1.20
- Diamantmehl 1/4 Wf 1.50
- Arithalluder Wf 0.32

Preiswertes Weihnachts-Angebot

Damen-Mäntel	32.50	24.50	19.50	14.50	9.85
Damen-Kleider, reine Wolle	19.50	15.50	13.50	11.50	8.50
Damen-Rostkürmde	9.50	7.50	5.50	3.50	2.75
Damen-Blusen	12.50	9.50	6.50	4.50	2.75
Damen-Strickweifen	7.50	6.50	4.50	3.50	2.50
Damen-Sportjacken	17.50	15.50	13.50	11.50	9.75
Damen-Eden-Jumptr	17.50	15.50	12.50	10.50	8.50
Damen-Hemden	2.75	2.25	1.75	1.35	0.98
Damen-Beinfelder	3.25	2.95	2.75	2.35	1.95
Damen-Prinzeßröde	10.50	9.50	8.75	6.75	4.25
Damen-Strümpfe	1.85	1.50	1.25	0.95	0.55
Damen-Kaisette, Drell	3.75	3.25	2.75	2.25	2.25
Damen-Schürzen	2.25	1.95	1.75	1.50	1.25
Damen-Handschuhe	3.25	2.25	1.85	1.65	1.65
Damen-Schirme	9.50	8.75	5.40	4.25	4.25
Damen-Halbshuhe	11.50	10.50	9.50	8.50	8.50

Herrn-Anzüge	55.00	48.50	39.50	29.50	19.50
Herrn-Pal-tots	68.50	58.50	45.00	35.00	35.00
Herrn-Gummimantel m. Wolfstoff	39.50	35.00	32.50	27.50	27.50
Herrn-Joppen, gefüttert	33.50	29.50	25.00	18.50	16.00
Herrn-Kamma- u. Arbeits-hosen	12.50	10.50	8.50	6.50	4.50
Herrn-Sportjacken	17.50	15.50	13.50	11.50	11.50
Herrn-Strickwesten	14.50	12.50	11.50	9.85	9.85
Herrn-Normalhemden, dopp. Brust	4.50	3.95	3.50	2.75	2.75
Herrn-Normalhosen	3.50	3.25	2.85	2.60	2.60
Herrn-Einlagenhemden	3.50	3.25	2.95	2.75	2.75
Herrn-Foden	1.25	0.95	0.75	0.48	0.48
Herrn-Mägen, blau Tuch	5.50	4.50	3.50	3.50	3.50
Herrn-Hüte	7.50	6.50	4.50	3.50	3.50
Herrn-Oberröden	8.50	7.50	6.50	6.50	6.50
Herrn-Selbstbinder	3.50	2.50	1.50	0.95	0.75
Herrn-Woll- und Seiden-Schals	4.25	3.40	3.00	2.75	2.75
Herrn-Schirme	10.50	8.75	6.85	5.40	5.40
Herrn-Handschuhe	3.60	3.25	2.25	1.65	1.65
Herrn-Holn-träger	1.95	1.75	1.45	1.10	0.75
Herrn-Stiefel, Boxfall u. Hin. bor	15.50	13.50	11.50	9.75	9.75

Kleider-We'et in ver'de'enen Farben					
Colonne, Wolle m. Seide, in viel. Farb.	10.75	9.50	7.50	7.50	
Kleiderstoffe, einfarbig	5.95	4.50	3.75	2.85	
Kleiderstoffe, Schotten	4.75	3.75	2.75	1.50	
Roststreifen	4.75	3.90	2.75	2.25	
Blusenstreifen	4.50	3.25	2.95	2.25	
Hemd-tuche, 80 cm br. 1.10, 0.98, 0.88, 0.78, 0.68, 0.58					
Koh'nseif, ca. 80 cm breit 0.88, 0.78, 0.68, 0.58, 0.48					
San'tuchdrell	0.88	0.78	0.68	0.58	0.48
Bettlatten, 80 cm br.	1.10	0.98	0.88	0.78	
Schürzenstoffe ca. 120 cm br.	1.75	1.65	1.45	1.25	
Grau Warchend	1.25	1.10	0.98	0.88	
Rosbarnd	2.10	1.95	1.65	1.65	
Schlaftdecken	4.50	3.25	2.25	1.60	
Bett-damast, 140 cm breit	3.00	2.75	2.45	2.45	
Bettuchleinen	3.75	3.50	3.25	3.25	
Ia Haustuch, Bettuchbreite	2.50	2.10	1.95	1.95	
Prima Roperlanell, grau und braun	3.60			3.60	
Prima Roperlanell	4.50			4.50	
Obbleichter Roperbarnd	1.45	1.10		1.10	
Hoher Roperbarnd	1.45	1.25		1.10	
Wollgarn (Ramngarn) Pfd.	7.50	6.50	5.50	4.50	

Bis zum Feste ist unser Geschäft auch mittags geöffnet!

Harms & Thiele · Nordenham

Verein für Tierschutz und Geflügelzucht e. V.

Am 6. und 7. Dezember in der Halle auf dem Schützenplatz:

Ausstellung

Zur Verlosung gelangen ein fettes Schwein, mehrere Gänse, Enten, Hühner und Eier. Lospreis 60 Pfennig.

Offfriesen-Verein
Sala frena Friesena (214. Band)

Einladung
zu der am Sonntag, den 6. Dezember, im „Wolfsbau“, Betschstraße, stattfindenden **Nikolausfeier**

verbunden mit **plastischen Theateraufführungen** und **nachfolgendem Ball**.
Beginnung 7 Uhr. Anfang des 9. Uhr.
Barten sind bei den Mitgliedern, im „Wolfsbau“, sowie an der Abendkasse zu haben.
Das Komitee. (1934)

Geschäftsöffnung.
Habe mit dem heutigen Tage ein
Brennmaterialen-Geschäft
Ecke Kreuz- und Annenstr.
eröffnet u. bitte um guten Zuspruch.
Gerhard Schade.

Sämtliche Fuhrn werden prompt und billig ausgeführt. D. O.

Ziegen in Fuchsform
Diest, Jodel und Stunks gefärbt!
Prima weide Ware.
Ganz billig.
18. 20. 22. 24. 26. 28. u. 30. Nr.
Garantiert beste Felle und Verarbeitung.
Größe zum Wahl.
Motto: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.
Welpenhaus
Frieda Steinkopf,
Hilfenstraße 22.

Weihnachten naht, das ist die Zeit, wo man zum Schenken ist bereit. Das Geld ist knapp, die Zeit ist schwer. Traum kommen Sie nach der Rückkehr der. In meinen Schaukasten sehen Sie dann Geschenke, die jeder bezahlen kann. Zur weiteren Idee sich lohnen tut. Bei mit kaufen Sie recht preiswert u. gut!

Bücherkreis
Deit 2 (November) eingetroffen!

Die Felle werden nur in der Zahlstelle abgegeben. — Die Mitglieder, die den November-Beitrag noch nicht gezahlt haben, werden ersucht, diesen in den nächsten Tagen in unserer Buchhandlung zu entrichten.

Buchhandlung
Paul Hug & Co.
Marktstraße 47.

Prima Füllen u. Kokkisch.
H. Soeken
Hilfenstraße 12.

Zinmannen u. Wollschöpfe, schwere Qualitätsware, Wollschreiter, pr. Einlage. 1.00, 1.25, 1.50, 1.80, 2.00 Nr., Wollschleier, la Qual. 0.40, 0.50, 1.20, 1.50, 2.00 Nr., Wollschleier, la Qual. 0.40, 0.50, 1.20, 1.50, 2.00 Nr.

Zum St. Nikolaus

Sünden Sie auch in diesem Jahre die größte Auswahl, die beste Qualität, die billigsten Preise in Feigen, Nüssen, Apfelkuchen, Süßen, Weintrauben, Datteln nur im

Hamburger Fruchthaus
59 Gükerstraße 59
ganz heimlich billig. — Mandelkuchen (7 Tafeln) nur 1 Mark.

PELZ — Umarbeiten und Neuanfertigungen
Liefert schnell, sauber und billig
Pelzmodehaus **Rudolf van Jandelt**
Gükerstraße 36 Telefon 606

Zur Eröffnung eines **Privatkindergartens**
in Wilhelmshaven, Hinterstr. 30. Anfang Januar erbittet Anmeldungen für 4-6-jährige Kinder am 5. 6. und 8. Dezember, vormittags 10.30-12.30 Uhr, Volternmarkt 31.

Margarete John,
staatlich geprüfte Kindergärtnerin

Heinr. Grewe
Porzellan, Kristall- und Luxuswaren

Belichtigung ohne jeden Kaufzwang
Umtausch nach dem Belie gestattet.

Romatisch Nr. 400 —
Verdienstmöglichkeit durch unsere Reisevermittlung.
Beitrag-Verkauf der Gewerkschaften. **Schöne Damer.**
Wichtige und ergebene. **Kreis** werden sich lohnen. (1934)
Paul Schärer & Co.
Seifenfabrik Mannheim

Ab Freitag nachmittag wird am Oden (Schloßhof) verkauft:
la Rostholz!
Jantir 3 Markt
Größerer Ofen
zu wert. Gerichte Nr. 31

Reichsbanner

Soeken erschienen:
Republikarisches Liederbuch
Eine Sammlung von ersten und besten Liedertexten für Feiern und Demonstrationen, die unter der Führung von **Schwarz-Rot-Gold** stattfinden. Zu beziehen durch die
Buchhandlung Paul Hug & Co.,
Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Telefon 2156

Geirich Scholte
Grenzstraße 15

1 H. Heitnant
mit Vorkaufschraubstock
nebst Schloßerhandwerkzeug
und 1 Rollen Werkzeug
zu verkaufen. Wo?
lagt die Expedition der
„Republik“.
1914

In Mann. Alter 94 J.
sucht Lebensgefährtin, gleich
weicher Art 1000 Mark
Kautions vorhanden Ch.
R. 8053 a b Republik erb.

Giebelbürger
heim.
Gelte meine Sozialisten
breiten empfohlen.
Kinderzimmer
mit Zentralheizung nach
einiger Abende frei.
Spezialität: **Ein**
Steinbocker Bittern.
6700 **Paul Dutke.**

Rüstringen i. O.
Wilhelmshavener
Straße 56

OTTO BECKER

Größtes Spezialhaus für
Herren- und Knaben-
bekleidung am Platze



Bronnimonin

für Rühringen und Umgegend e. G. m. b. H.

Spezialladen Milscherlichstr. 1.

Damen, Herren, Kinder-Zielel,
warme Hausküche, Babylküche.



**Ein Radiofunk ist unpassiert
vom Engel, der den Mond poliert
Für Afa-Sendung besten Dank,
Jetzt putzt er sich noch mal so blank,
Afa putzt alles glänzend!**

Wilhelmsbaven.

Betrifft Wahlen zum Reichstag und zum Landtag am 7. Dezember 1924.

Bekanntmachung auf Grund des § 47 der Reichstimmengesetzgebung vom 14. März 1924, und des § 41 der Landeswahlordnung vom 29. Oktober 1924 über die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Lage des Wahlmündigkeitsalters, Tag und Stunde der Abstimmung, der die Wahlen zum Reichstag und zum Landtag in der Stadt Wilhelmsbaven.

Bezirk 1: Hauptstr., Schoorberstraße, 1. und 2. Seitenstraße, Kalkstr., Kaiserstr., 1-9 ungerade, Königstr., 7-21 ungerade, Königstr., 2-38 gerade, Kronprinzstr., Kaiserstr., Borsaden Plattenstraße, Milscherlichstr., Cibenburger Straße, Kronenstr. 1 bis 24 ungerade, Kronenstr., 2-24 gerade, Schützeninsel, Elster-, Südendstraße, Emanuel Wohnungsbau auf der West (Garten Weg).

Bezirk 2: Milscherlichstr., Borsaden Milscherlichstr., Reichsstr., Kaiserstr., 11-45 ungerade, Kaiserstr. 2-75 gerade, Kaiserstr., 2-10 ungerade, Königstr., 40-96, Kronenstr., Reichsstr., Kronenstr. 26-106 gerade, Kronstr. 31-60 ungerade, Kaiserstr., Milscherlichstr.

Bezirk 3: Bismarckstr., Am Schloßhof, Am neuen Schloßhof, Kaiserstr., 73-109 ungerade, Kaiserstr., 104-144 gerade, Krage Str., Vollenstr., Schloßhof im Gens-Johann-Bau.

Bezirk 4: Wobbe, an der Feindstraße, Borsaden, Reichstr. zur Feindstraße, Kronstr. 67 bis 129 ungerade, Reichstr., Kronstr., 108-170 gerade, Bismarckstr., Etzmannstraße, Bismarckstr., Krage und Kragestr., Kragestr., Kragestr. 1 bis 10 ungerade, Kragestr., 1-15 ungerade, Kaiserstr., 13-50, Kaiserstr., 13-50, Kaiserstr., 13-50.

Bezirk 5: Wobbe, an der Feindstraße, Borsaden, Reichstr. zur Feindstraße, Kronstr. 67 bis 129 ungerade, Reichstr., Kronstr., 108-170 gerade, Bismarckstr., Etzmannstraße, Bismarckstr., Krage und Kragestr., Kragestr., Kragestr. 1 bis 10 ungerade, Kragestr., 1-15 ungerade, Kaiserstr., 13-50, Kaiserstr., 13-50, Kaiserstr., 13-50.

Bezirk 6: Bismarckstr., Am Schloßhof, Am neuen Schloßhof, Kaiserstr., 73-109 ungerade, Kaiserstr., 104-144 gerade, Krage Str., Vollenstr., Schloßhof im Gens-Johann-Bau.

Bezirk 7: Hofmannstr., Kaiser Str., 15-17 ungerade, Kaiser Str., 14-44 gerade, Kaiserstr., 70, Bismarckstr., Kaiser Str., 23-51 ungerade, Kaiser Str., 37-48 ungerade, Kaiserstr., 37-48 gerade.

Bezirk 8: Bismarckstr., Am Schloßhof, Am neuen Schloßhof, Kaiserstr., 73-109 ungerade, Kaiserstr., 104-144 gerade, Krage Str., Vollenstr., Schloßhof im Gens-Johann-Bau.

Bezirk 9: Bismarckstr., Am Schloßhof, Am neuen Schloßhof, Kaiserstr., 73-109 ungerade, Kaiserstr., 104-144 gerade, Krage Str., Vollenstr., Schloßhof im Gens-Johann-Bau.

Bezirk 10: Bismarckstr., Am Schloßhof, Am neuen Schloßhof, Kaiserstr., 73-109 ungerade, Kaiserstr., 104-144 gerade, Krage Str., Vollenstr., Schloßhof im Gens-Johann-Bau.

Haben Sie 'ne „GUTE FEE“ zu Haus?

Wo im Haus 'ne „Gute Fee“,
Gibt es weder Leid noch Weh'.

- „GUTE FEE“ erst seit Kurzem im Handel, hat schon die Welt im Sturm erobert.
- „GUTE FEE“ ist das hervorragendste Heilmittel, das die Welt je gekannt hat. Seine Erfolge sind einzig in ihrer Art.
- „GUTE FEE“ ist das Mittel, welches von jahrelang quälenden Gicht-, Lähmungs- und rheumatischen Schmerzen radikal befreit.
- „GUTE FEE“ ist das unerschöpfliche Mittel bei Neuralgie, Grippe, Kopf- und Nervenschmerzen. Es hilft sofort.
- „GUTE FEE“ ist keine chemische Arznei, sondern ist aus verschiedenen heilkräftigsten Pflanzenstoffen hergestellt.
- „GUTE FEE“ greift das Herz nicht an, im Gegenteil stärkt es.
- „GUTE FEE“ ist ein absolut unschädliches, giftfreies Präparat in Extraktform, welches nicht allein Schmerzen für den Augenblick stillt, sondern auch das Leiden in ganz kurzer Zeit ein für alle Male wirklich beseitigt.

Sonst etwas ist noch nicht dagewesen!

„GUTE FEE“ heilt das Leiden — und wir können es beweisen an Hand der vielen Dankschreiben / Unaufgefordert schreiben uns am 29. Oktober 1924 Herr und Frau Georg Ederl, Freizeugschäft, Ludwig (Bayern):

„Nicht länger will ich klagen, Ihnen über mein Befinden. Ich habe Bericht zu erhalten. Ich hätte Sie endlich probiert. Nicht hat geholfen, nachdem ich das 3 Monate lang keine Nacht schlafen konnte, vor Schmerzen am Morgen war. Ich habe zu Ihrem Mittel wirklich gelangt, kein Vertrauen mehr, daß ich in dieser Weise werden könnte. Ich habe Sie nicht mehr für möglich gehalten, es wurde Ihre Mittel zur Heilung geworden, daß ich von meinem kranken Leben wieder wurde. Ich habe Sie ja nicht, kann ich nicht mehr sagen, Sie sind für Ihre Güte meinen besten Dank entgegen.“

Wenn jemand, den wir nie im Leben gesehen haben, unaufgefordert einen solchen Brief schreibt, dann ist es eben ein weiterer schlagender Beweis für die glänzenden Wirkungen unseres Heilmittels „GUTE FEE“.

Das ist kein fauler Zauber, das ist einfach Tatsache.

Der Preis des „GUTE FEE“ ist Mark 3.— frei Haus gegen vorherige Einfindung des Betrages.

Aus Reklamegründen erhält bis zum 31. Dezember 1924 jeder 50ste Besteller eine Flasche „GUTE FEE“ gratis und franko.

Nur ein Versuch kann überzeugen!

Mark 3.— ist ein so geringer Betrag, das ein jeder, der leidet, es sich leisten kann, gesund zu werden.

Wieland-Apotheke, Versand-Abtlg. 2613
Berlin W 15, Hohenzollerndamm 2.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Stimmbezirk III. Reichstagswahl, den 7. Dezember 1924.

Hüte zu den denkbar niedrigsten Preisen!

Auf sämtliche anderen Artikel 10 Proz. Rabatt

Putzhaus Freudenthal
Wilhelmshavener Strasse 73.

Edite Bruyère-Pfeifen

lange und halblange in großer Auswahl

Schwarzenberg (gegr. 1905)
Ecke Börnen- u. Milscherlichstr.

Großer Preisstat

bei Dallmann, Grenzstraße
Gute Viehstraße

Felle

Jeder Wet kauft als Selbstverbraucher u. zählt doppelt. Weise

Frieda Steinkopf, Holzwarenhaus, Hilmertstraße, 22.

Arbeiter, werbt für eure Presse!

Trinkt

Surka

ist so gesund!

Deutsche Lichtspiele

Colosseum-Lichtspiele

Ab Freitag! Das auserwählte Großstadt-Programm in beiden Theatern! Ab Freitag!
Pat und Patachon auf Brautschau!

Ein mit vorzüglichem Humor gespieltes Lustspiel in fünf Akten
 Außerdem die große Film-Operette
 der lustigsten Film der Zeit:

Die Csardasfürstin!!

Schlager-Operette in sechs Akten unter Mitwirkung erstklassiger
 Berliner Operetten-Kräfte

Original Berliner Bühnen-Besetzung!

Aus dem Inhalt: [8240]
 Die Wädeln von Chantant — Wädeln gibt es wieder keine —
 Das ist die Liebe, die dumme Liebe — Machen wirs den
 Schwalben nach — Ganz ohne Weiber geht die Ehe nicht usw.



Die Seeschlacht von Santiago

Ein großes Schlachten-Schauspiel in sechs Akten Die Handlung spielt teils
 in der menschlichen Welt, teils auf dem Meere.

Unser Weihnachts-Angebot!

Damen-Wäsche		Taschentücher		Schürzen	
Damen-Taghemd mit Träger aus kräftigem Hemdentuch mit Barmer Bogen	1.25	Herrentaschentuch, weiss und mit bunter Kante	0.22	Siamosenschürze Wiener Form	1.75 1.35
Damen-Taghemd mit Träger aus besonders gutem Hemdentuch mit Hohlbaum-Bogen	1.75	Damentaschentuch mit Stickerei-Ecke oder Hohlbaum	0.28	Siamosenschürze Jumperform	3.50 1.60
Damen-Taghemd (Achselschluss) aus gutem Hemdentuch mit Barmer Bogen	1.60	Damentaschentuch mit Spitze	0.30	Siamosenschürze Blusenform	2.50 2.10
Damen-Taghemd (Achselschluss) aus kräftigem Hemdentuch, an drei Seiten Stickerei	1.95	Kindertaschentuch mit bunter Kante	0.10	Cretonneschürze gebümt, Wiener Form	2.25 1.95
Damen-Beinkleid, offen, aus kräftigem Hemdentuch mit Volant und Barmer Bogen	1.80	Kindertaschentuch kariert	0.14	Cretonneschürze gebümt, Jumper-Form	2.75
Damen-Beinkleid, geschlossen, aus kräftigem Hemdentuch mit Volant und Barmer Bogen	1.95	Korsette		Linonschürze mit Stickerei, Wiener Form	3.25 2.50
Damen-Nachthemd, Kimono, aus feinfäd. Wäschetuch, reich garniert mit Hohlbaum	4.25	Büstenhalter kräftiger Wäschestoff mit Barmer Bogen	1.25	Linonschürze mit Stickerei, Jumper-Form	3.25 3.25
Damen-Untertaille, Jumperform, aus feinfäd. Wäschetuch, Träger mit Barmer Bogen	0.95	Büstenhalter aus Trikotstoff mit Valenciennespitze	1.45	Servierschürze Chiffon, mit Stickerei	1.25
Damen-Untertaille mit Träger aus breiter Stickerei mit Stickereiträger	1.25	Hälthalter aus gutem grauem Drell, oben Gummi	2.10	Servierschürze Linon, mit Hohlbaum	1.95
Damen-Prinzebrock aus gutem Wäschetuch mit breiter Stickerei und Stickereiträger	4.90	Hälthalter, weiss, aus Ia Drell, mit ein Paar Halter, vorn zum Knöpfen	2.45	Tändelschürze, aus solidem Batist mit Stickerei und Einsatz	3.50 2.50
		Hälthalter in Farben sortiert, aus gut. Drell m. 2 Paar Halter	3.50		

KARSTADT Das Haus der guten Qualitäten

Schauspielhaus
 Zeitplan 212
 Besetzung der Plätze:
 0.50—2.50 Stk.
 Heute Donnerstag
 abends 8 Uhr:
Der Biberpelz
 Freitag und
 Sonnabend:
 Letzte Aufführung:
Alf-Heidelberg
 Straßenbahn-Verbindung nach jeder Vorstellung ge-
 holt. [8245]

Turnverein Einigkeit
 Mittelmaßchen.
 Sonnabend, 3. & 6. u. 9. 7), Uhr:
Berufsammlung
 im Hermannshaus, An-
 schließend Bieraus-
 9 Uhr: **Chorabend**
 mit Tönen. Um zahl-
 reiches Erscheinen bitten
 wir. Der Vorstand

Blafate
 aller Art frisch vor-
 zügig bei
Baum & Co.
Bohrkräfte
 werden gelehrt
 Pfefferstr. 26

●●●●●●●●●●

Berichtigung!

Reichstagskandidat Schurig
 und Frau Schepp

sprechen heute (Donnerstag)

im Saale der Gewerbeschule

nicht im Gesellschaftshaus.

Deutsch-Demokratische Partei.

●●●●●●●●●●

Restaurant
Reichsadler-Keller.

Freitag, 5. und Sonnabend, 6. Dezember:
Großes Schlachtfest
 Es ladet freundlich ein Belle Adresse!

Volkshaus Jeden Freitag u. Sonntag:
Großes
Ball-Total am Plage. öffentlicher Ball.

Gemeinnütziger Bau- und Siedlungs-
verein der Jakobstraße.
 Am Montag, dem 8. Dezember abends 7.30 Uhr.
 im Saale des Biersteigbierhauses:
Näherordentliche
Mitglieder-Versammlung!
 Das Mitteilbündel
 gilt als Aufruf. Ohne Mitglieds-
 buch kein Eintritt und keine Stimmberechtigung.
Der Vorstand.

Unsere lieben Eltern, Großeltern und
 Urgroßeltern **August Hooke** und
Frau zur goldenen Hochzeit am 6. De-
 zember, die sie in bester Gesundheit
 feiern können.
die herzlichst. Glück-
und Segenswünsche.
 Eure dankbaren 8 Kinder,
 18 Enkel und 7 Urenkel.
 [8240]

Blitz-
Funk

Wegenmädchen
 sofort gesucht
 Höflichkeit 102, D. V.

Blitz-
Funk

Wirt, hallo! Hier Radio!
 Die Mitteilungsblätter im Zeichen
 des Manifests.
 Sonntag abend 8 Uhr in der Blau-
 schen Kantine am Markt. Interessierten bitten
 wir um rechtzeitige Besuche. Näheres
 im Mitteilungsblatt vom 2. Dezember.
 H. O. N. e. m. Radio-Station.
 Bismarckstr. 42, Telefon 1470.